# *ÉVA BERGER ZERTIFIKATS-LEHRGANG PAYROLL-SPEZIALIST/-IN*

*„Wer auf dem hiesigen Arbeitsmarkt langfristig bestehen will, braucht einen Schweizer Abschluss."*

Die Liebe führte Éva Berger 1991 von Ungarn nach Zürich, ohne ein Wort Deutsch. Die Sprache brachte sich die Ökonomin im ersten Jahr weitgehend selbst bei, dann fand sie den beruflichen Einstieg bei der Investmentabteilung einer Bank. Nach der Geburt des ersten Kindes war keine Krippe zu finden, so blieb Éva Berger zu Hause. Daraus wurden 15 Jahre – die letzten fünf half sie ihrem Mann, dessen Firma aufzubauen. Auf der Suche nach dem Wiedereinstieg führte ein glücklicher Zufall ihr Dossier zu Ellen Ringier, und seit sechs Jahren arbeitet sie nun als Sekretärin der Stiftung *Elternsein*. Für ihre berufliche Entwicklung bildete sich Éva Berger als *Sachbearbeiterin Personal und Payroll-Spezialistin* weiter. Der erfolgreiche Abschluss gibt ihr Selbstbewusstsein – auch wenn sie nicht mehr die Jüngste sei, wie sie hinzufügt. Kinder und Beruf liessen Éva Berger in der Schweiz heimisch werden. Sie fühlte sich immer willkommen und mag nicht hören, die Schweizer seien so kalt. Es komme eben darauf an, wie man auf sie zugehe: Nicht die anderen müssten sich anpassen. „Je länger ich hier bin, desto wohler fühle ich mich. Ich habe auch nicht vor, im Alter nach Ungarn zurückzukehren."

**NAME:** Éva Berger +++ **GEBOREN:** 30. 09. 1964 +++ **AUSBILDUNG:** Dipl. oec., Wirtschaftsstudium an der Corvinus-Universität Budapest +++ **AKTUELLER BERUF:** Stiftungssekretärin der Stiftung *Elternsein* +++ **BERUFLICHES ZIEL:** als HR-Assistentin oder Payroll-Spezialistin arbeiten +++ **PERSÖNLICHES ZIEL:** meine drei (fast) erwachsenen Söhne auf ihrem Weg bestmöglich unterstützen +++ **BILDUNGSGANG AN DER KVZBS:** Sachbearbeiter/in Personal und Payroll-Spezialist/-in

## *ENTWEDER — ODER*

**Schultag oder Arbeitstag?** Arbeitstag: Ich will das Gelernte anwenden können, sonst hat das Lernen für mich nicht viel Sinn.

**Mehr Lohn oder mehr Freizeit?** Im Moment: mehr Lohn, damit ich trotz Lücken in der Erwerbsbiografie (Familienpause!) später eine gute Rente erhalten kann. Und für meine Kinder, da zwei noch in Ausbildung sind.

**Duale Bildung oder Hochschule?** Duale Bildung. Ich bin nicht sicher, ob ich nochmals ein Unistudium absolvieren würde. In Ungarn bestand für mich keine relevante Alternative. Es war toll an der Uni, aber von der Praxis haben wir nichts gelernt. Wir konnten alles und nichts.

**Prüfung: mündlich oder schriftlich?** Klar: schriftlich! Ich rede von Natur aus nicht so gerne und als Nicht-Muttersprachlerin habe ich immer noch ein bisschen Hemmungen.

**Fleiss oder Talent?** Fleiss. An der Uni mussten einige für die beste Note den Stoff nur einmal durchlesen. Ich musste mich immer hinsetzen und lernen. Für mich bedeutet ein Erfolg vermutlich mehr als für jemanden, der alles aus dem Ärmel zaubert.

**Solistin oder Teamplayerin?** Teamplayerin. Ich schätze den Austausch. Und ich stehe auch nicht so gerne im Mittelpunkt.